

www.bvkm.de

# DAS BAND

2/2025

Zeitschrift des Bundesverbandes für  
körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V.

A man with glasses, wearing a white t-shirt with a tropical print and orange shorts, is watering a garden. He is holding a red and black spray nozzle connected to a green hose. The garden is filled with various flowers, including purple, red, and blue ones. The background is a lush green garden with trees and a white fence.

**Natur  
erleben**

welchen Expert:innen wir Workshops machen möchten. Ein schönes Sommerthema waren zum Beispiel essbare Blüten. Da haben wir uns getroffen, um essbare Blüten kennenzulernen, sie im Garten zu sammeln und daraus etwas Leckeres zuzubereiten. Aus den Erfahrungen haben wir dann ein Kapitel in unserem Buch gemacht. Darin kann man jetzt lernen, wie man leckere und hübsche Blütenbutter macht.

► Was nehmen die Beteiligten aus dem „tuml“-Projekt in ihren Alltag mit? Welche Rückmeldungen bekommen sie hier?

Viele nehmen kleine und größere Veränderungen in ihren Lebensgewohnheiten mit, zum Beispiel, dass sie nur noch mit unserem selbst gemachten Waschmittel waschen. Andere haben angefangen, auf ihrem Balkon Gemüse anzupflanzen. Hin und wieder bekommen wir auch Rückmeldungen zu unseren Büchern. Die sind tatsächlich schon sehr weit gereist – bis nach Brasilien, wo sie in einer Schule genutzt werden. Die Bücher kommen gut an, weil sie sehr einfach erklären, wie man konkret Dinge tun kann. Auf unseren Lesungen haben uns Besucher:innen mehrfach gesagt, dass sie sich freuen, so viel zu verstehen. Und die Bücher sind einfach sehr schön illustriert.

► Worin besteht die „Nachwirkung“/„Nachhaltigkeit“ des Projektes?

Mein Wunsch ist, dass die Nachwirkung in der Verknüpfung von Inklusion und Umwelt- oder Klimaschutz besteht. Wir wollen, dass es normal wird, Klima- und Umweltschutz inklusiv zu denken, dass bestehende Barrieren abgebaut werden und mehr Menschen Zugang zur Natur haben. Das ist die große Wirkung, die wir uns wünschen und die wir auch schon beobachten können. Im Kleinen, denke ich, sind es vor allem die direkte Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und die gemeinsame Auseinandersetzung mit etwas Freudvollem und Wichtigem, was für viele eine neue Perspektive aufmacht.

► Was wünschen sich alle Beteiligten für das Projekt?

Alle wünschen sich, teilhaben und etwas einbringen zu können, gehört und ernst genommen zu werden. Für das Projekt wünschen wir uns alle, dass wir genug Mittel zur Verfügung haben, um ein regelmäßiges Angebot schaffen zu können. Wir würden gern viel mehr Treffen organisieren, viel mehr gemeinsam in Leichter Sprache schreiben oder auch Texte übersetzen, die wichtige Informationen enthalten.

Links:

<https://tuml.berlin/>

<https://himmelbeet.de/>

Hier bekommt man die Bücher:



Ulrike Bruckmann leitet das tuml-Projekt.

Kontakt: [ulrike@tuml.berlin](mailto:ulrike@tuml.berlin)

## „Gemeinsam Gärtnern“

### Neues Gartenprojekt in der WG



In unserer Wohngemeinschaft wurde ein neues Gartenprojekt gestartet, das nicht nur für frisches Grün sorgt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Zusammen mit den Betreuer:innen haben die Bewohnerinnen und Bewohner Blumenkästen und ein Hochbeet bepflanzt – mit viel Freude, Teamarbeit und natürlich ein bisschen Erde an den Händen.

Zum Einsatz kamen Sonnenblumen, Erdbeeren und verschiedene Kräuter wie Basilikum, Schnittlauch und Minze. Während die Sonnenblumen bald für einen Farbtupfer auf dem Balkon sorgen, dürfen sich alle schon auf die ersten süßen Erdbeeren und duftenden Kräuter in der Küche freuen.

Die gemeinsame Pflanzaktion war ein schönes Erlebnis. Alle halfen mit – ob beim Einfüllen der Erde, beim Setzen der Pflanzen oder beim Angießen. Dabei wurde nicht nur gegärtnert, sondern auch gelacht, erzählt und angepackt.

Das Projekt soll in Zukunft weiter wachsen: Die Pflege der Pflanzen wird nun gemeinsam mit Hilfe eines Gieß-Plans



übernommen, und vielleicht kommt ja bald noch das ein oder andere Gemüse dazu. Der WG-Garten zeigt: Mit etwas Teamgeist und grünen Daumen kann aus kleinen Ideen etwas richtig Schönes entstehen.“

Autor:innen:

„Wohnen+“ des Vereins für Menschen mit Behinderung in Neuwied

Kontakt:

Julia Müller, Bereichsleitung Wohnen, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A., Verein für Menschen mit Behinderung e.V. Neuwied/Andernach

<http://www.vmb-neuwied.de/>

Der Verein für Menschen mit Behinderung e.V. Neuwied/Andernach ist Mitglied im bvkm.

## Jetzt geht es dem Garten „an den Boden“

Thomas Hannappel

Im September hat der VKM Aachen e.V. eine Gartengruppe gegründet. Mit dabei sind Michelle M.\*, Marco K.\* und Celine W.\* aus der AWG. Zusammen mit Fabienne Grebe vom Unterstützenden Dienst und Susanne Schiffer von der AWG gestalten wir den Garten des Selbsthilfezentrum West. Der Garten ist Treffpunkt für Bewohner:innen und Mitarbeitende und wird auch für Feste genutzt.

Unser Hausmeister Herr Haupt hat die Beete vorbereitet. Wir haben Stauden und Kräuter gepflanzt sowie eine kleine Blumenwiese angelegt. „Die Gartengruppe ist schön und macht Spaß. Wir freuen uns, wenn nächstes Jahr alles blüht und schön aussieht“, sagen Michelle M. und Marco K. Und was will die Gartengruppe nächstes Jahr machen? „Toll wäre noch ein Hochbeet für Rollstuhlfahrer, in dem wir Tomaten und Gurken pflanzen können!“ Es können auch noch mehr Leute bei der Gartengruppe mitmachen. Meldet euch einfach bei uns.

Thomas Hannappel ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

[www.vkm-aachen.de](http://www.vkm-aachen.de)

Der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V. ist Mitglied im bvkm.

\*Namen geändert

